

Ladungssicherung: Auf das richtige Know-how kommt es an

Die meisten Ladungssicherungs-Experten sind sich einig, dass in vielen Fällen nicht die mangelhafte Ausrüstung der Fahrzeuge, sondern vielmehr die nicht richtige Anwendung der vorhandenen Hilfsmittel die Ursache für schwere Unfälle im Schwerlastbereich sind.

Die meisten Ladungssicherungs-Experten sind sich einig, dass in vielen Fällen nicht die mangelhafte Ausrüstung der Fahrzeuge, sondern vielmehr die nicht richtige Anwendung der vorhandenen Hilfsmittel die Ursache für schwere Unfälle im Schwerlastbereich sind.

Verantwortliche Ladungssicherung hat zwei Aufgaben: das Verhindern von Unfällen und das schadenfreie Ankommen des Transportgutes beim Empfänger. Das setzt voraus, dass die Fahrer über ausreichende Hilfsmittel für die Ladungssicherung verfügen und die Ladungssicherungsmittel sachgemäß einsetzen können.

Genau an diesem Punkt setzt die Evers GmbH aus Oberhausen an. Als Komplettanbieter in Sachen Ladungssicherung bietet Evers beides: ein großes Sortiment aller Sicherungsmittel, zum Beispiel Spanngurte, Antirutschmatten, Kantenschutz für Spanngurte, Staupolster sowie ein umfangreiches Seminarprogramm. Die haus-eigenen Schulungen finden im neuen, modernen Seminarzentrum in Oberhausen statt.

Bei dem eintägigen Grundseminar erfahren die Fahrer, Verloader, Versandleiter und Spediteure schnell und praxisorientiert alles zum Thema Ladungssicherung. Hier wird deutlich, dass effektiv wirkende Ladungssicherung vor allem durch die richtige Anwendung der häufig bereits auf dem Fahrzeug vorhandenen Hilfsmittel zustande kommt. Wenn

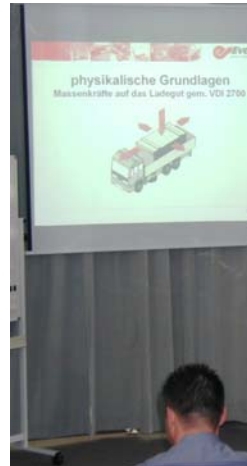
zum Beispiel der fast immer vorhandene so genannte „4 t-Zurrurt“ nicht über die Ladung geworfen, sondern für ein Kopf-Lashing benutzt wird, multipliziert sich sein Siche-

rungsvermögen enorm. Unter anderem wird in verschiedenen Praxisanwendungen anschaulich gezeigt, wie unterschiedliche Ladungen richtig und schnell unter Berücksichtigung der Auflagen des Gesetzgebers und des aktuellen Stands der Technik gesichert werden. Die Teilnehmer lernen, Ladungssicherung selbstständig zu berechnen.

Auch das zweitägige Intensivseminar nach VDI 2700 A soll alle im Transport verantwortlichen Personen in Hinblick auf Ladungssicherung sensibilisieren. Die Teilnehmer erfahren häufig vorkommende Fehleinschätzungen bei der Ladungssicherung und profitieren von praxisorientierten Tipps für den wirtschaftlichen Umgang mit den Sicherungshilfsmitteln. Sie lernen, wie das Thema Ladungssicherung in Qualitätsmanagement-Systeme eingebunden wird. Sie berechnen Ladungssicherung selbstständig und lernen Verantwortlichkeiten beim Verladen und Transportieren kennen. Sie erfahren die physikalischen Grundlagen nach VDI 2700 A ff. und Erläuterungen zu DIN EN-Normen 12195-1, -2, -3. Gegen Ende des Seminars legen sie eine Prüfung ab und erhalten den Ausbildungsnachweis nach VDI 2700 A.

Inhouse-Seminare

Sehr beliebt sind die individuellen Inhouse-Seminare der Evers-Ladungssicherungs-Experten. Die Dozenten gehen bei der Durchführung der Seminare gezielt auf die kunden- und branchenspezifischen Anforderungen und Wünsche ein. Während der Seminare wer-



Die beste Ausrüstung nutzt nichts, wenn Grundkenntnisse der Ladungssicherung fehlen. Die Evers GmbH bietet mit Ihren Seminaren Abhilfe.

den gemeinsam mit den Anwendern einfache und kostengünstige Methoden zur effektiven Ladungssicherung erarbeitet. Die erarbeiteten Verfahren werden Bestandteil des Qualitätsmanagement-Systems des Kunden.

Mangelnde Ladungssicherung als Unfallursache

Mehr als 70 % aller Lkw-Ladungen sind nicht oder nicht ausreichend gesichert. Schäden an Ladung oder Fahrzeugen sind somit vorprogrammiert. Und schlimmer noch: Schwere Verkehrsunfälle sind die Folge. Neben übermüdeten Fahrern ist mangelhaft gesicherte Ladung die häufigste Unfallursache

in Deutschland. Ursachen sind neben dem gesteigerten Verkehrsaufkommen vor allem der starke Termindruck, aber auch eine gewisse Gleichgültigkeit der beteiligten Personen. Immer wieder hören die Polizeibeamten bei der Fahrzeugkontrolle die Auffassung, dass eine schwere Ladung allein durch ihr eigenes Gewicht gesichert sei. Ein fataler Irrtum, der jährlich für immense Personen- und Sachschäden sorgt.

Fakt ist: Auch tonnenschwere Ladung verharrt beim Bremsen des Lkw keineswegs auf dem Standplatz, sondern versucht - gemäß den physikalischen Gesetzen - ihre Bewegungsrichtung und ihre Geschwindigkeit beizubehalten. Und die Physik hat letztendlich immer Recht.

Fast an der Tagesordnung sind Radiomeldungen über verlorene Zurrurte auf den Autobahnen. Hilfsmittel, die eigentlich zur sachgemäßen Sicherung der Ladung eingesetzt werden sollten.

Aber auch Radio- und Pressemeldungen über verlorene Ladungsteile oder Unfälle veranschaulichen die Notwendigkeit, gezielt Verbesserungen in der Ladungssicherung zu ergreifen.

Das steigende Bewusstsein bezüglich des Gefahrenpotentials, das von mangelhaft gesicherter Ladung ausgeht, veranlasst die Polizei zu verstärkten

Kontrollen. Dies führt zu außerplanmäßigen Kosten und Verzögerungen. Termin-gerechte Auslieferungen sind häufig nicht möglich, insbesondere wenn umfangreiche Nachsicherungs- und Umladevorgänge erfolgen müssen. Ganz zu schweigen von den deftigen Bußgeldern. Geld, das besser im Vorfeld in die Ladungssicherung investiert worden wäre.

Entscheidend ist, die verantwortlichen Fahrer, Verloader, Versandleiter und Spediteure für die Wichtigkeit der Ladungssicherung und für eine effektive Kommunikation und Zusammenarbeit untereinander zu sensibilisieren.

Fachwissen und Verantwortlichkeit sind gemeinhin die Substantive, mit denen der Begriff Kompetenz übersetzt wird. Kompetenz in Ladungssicherung vermittelt die Evers GmbH ihren Seminarteilnehmern bei den Schulungen. Aber auch Seminare in Anschlag- und Hebeteknik sowie Höhensicherung werden regelmäßig durchgeführt. Insgesamt verfügt Evers über eine 20-jährige Seminarpraxis. Das komplette Seminarprogramm ist im Internet unter www.eversgmbh.de abruf- und buchbar.

STM